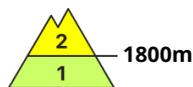
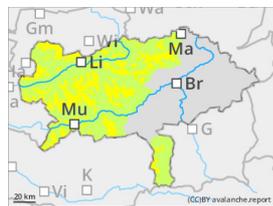




## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Dienstag, 18. März 2025



Triebschnee



## Vorsicht vor frischem Triebschnee!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem sind frische Triebschneebereiche, die sich mit starkem Wind ausbilden und störanfällig gestalten. Die Gefahrenstellen liegen in den Expositionen West über Nord bis Südost und nehmen mit der Höhe deutlich zu. Kleine bis mittelgroße Schneebretter können durch einen Wintersportler ausgelöst werden. Vorsicht speziell im Bereich von steilen Einfahrtsbereichen und hinter Geländekanten.

Zudem sind mit Sonneneinstrahlung kleine spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände möglich. Gleitschneelawinen sind sehr vereinzelt auf steilen Grashängen nicht ganz auszuschließen.

### Schneedecke

Die Neuschneeauflage konnte sich bereits etwas setzen. Es fällt nur mehr wenig Neuschnee. Mit starkem bis stürmischem Wind wird speziell in höheren Lagen der lockere Schnee verfrachtet und als störanfälliger Triebschnee abgelagert. Als Schwachschichten treten meist weiche Schichten in der gebundenen Auflage sowie im Übergang zur Altschneedecke auf. Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil. Mit der Einstrahlung kann die Schneeauflage an Stabilität verlieren. In den mittleren Lagen lagerte sich der Schnee auf bereits apere Flächen ab und ist grundlos.

### Wetter

In der Nacht auf Montag ist es in der Bergen noch überwiegend bewölkt, tagsüber kommt es mit zunehmendem Nordwind südlich des Hauptkammes immer öfter zu sonnigen Phasen und nur vereinzelt Schneeschauern. An der Alpennordseite überwiegen in den Staubereichen meist dichte Wolken und es schneit immer wieder leicht. Nur selten kommt es zu Auflockerungen. Der Nordwind legt deutlich zu und wird stark bis stürmisch. Die Temperaturen werden noch einmal tief winterlich mit Werten um -9 Grad in 2000 m und -6 in 1500 m, im Süden föhnbedingt etwas milder.

### Tendenz

In der schon weitgehend klaren Nacht auf Dienstag ist das Maximum des kurzen Kälteeinbruches erreicht.

# Lawinenbericht Steiermark

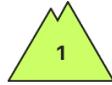
## Montag, 17. März 2025

Veröffentlicht am 16.03.2025, 17:00:00

Gültig von 16.03.2025, 17:00:00 bis 17.03.2025, 17:00:00

Tagsüber bringt Hochdruckeinfluss strahlendes Bergwetter, es wird langsam milder, der Wind schwächt deutlich ab. Tribschneebereiche beginnen sich zu setzten, mit der Sonneneinstrahlung können spontane Lockerschneerutsche auftreten.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 18. März 2025



Triebsschnee



### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. vereinzelt können sind frische Triebsschneeablagerungen, die sich mit starkem Wind ausbilden störanfällig gestalten. Die Gefahrenstellen liegen in den Expositionen West über Nord bis Ost und nehmen mit der Höhe deutlich zu. Kleine Schneebrettlawinen können auch durch einen Wintersportler ausgelöst werden. Vorsicht speziell im Bereich von steilen Einfahrtsbereichen und hinter Geländekanten.

Zudem sind mit Sonneneinstrahlung kleine spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände möglich.

### Schneedecke

Die Neuschneeauflage konnte sich bereits etwas setzen. Es fällt nur mehr wenig Neuschnee. Mit starkem bis stürmischem Wind wird speziell in höheren Lagen der lockere Schnee verfrachtet und als störanfälliger Triebsschnee abgelagert. Als Schwachschichten treten meist weiche Schichten in der gebundenen Auflage sowie im Übergang zur Altschneedecke auf. Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil. Mit der Einstrahlung kann die Schneeauflage an Stabilität verlieren.

### Wetter

In der Nacht auf Montag ist es in der Bergen noch überwiegend bewölkt, tagsüber kommt es mit zunehmendem Nordwind südlich des Hauptkammes immer öfter zu sonnigen Phasen und nur vereinzelten Schneeschauern. An der Alpennordseite überwiegen in den Staubereichen meist dichte Wolken und es schneit immer wieder leicht. Nur selten kommt es zu Auflockerungen. Der Nordwind legt deutlich zu und wird stark bis stürmisch. Die Temperaturen werden noch einmal tief winterlich mit Werten um -9 Grad in 2000 m und -6 in 1500 m, im Süden föhnbedingt etwas milder.

### Tendenz

In der schon weitgehend klaren Nacht auf Dienstag ist das Maximum des kurzen Kälteeinbruches erreicht. Tagsüber bringt Hochdruckeinfluss strahlendes Bergwetter, es wird langsam milder, der Wind schwächt deutlich ab. Triebsschneebereiche beginnen sich zu setzen.